



Ergebnis der Vogel- und Fledermauserfassung „Göttingen, Kirchental“

Im Zuge der geplanten Aufstellung des Bebauungsplanes „Kirchental“ in Göttingen haben wir die Vogel- und Fledermausvorkommen im Geltungsbereich des künftigen Bebauungsplanes erfasst.

Hierzu wurde die Fläche an drei Terminen (26.4., 17.5. und 4.6.) für insgesamt 2,5 h morgens zur Erfassung der Vögel sowie an 6 Terminen (Ende April bis Mitte Juli) jeweils in der ersten Nachthälfte bzw. 2h vor Sonnenaufgang zur Erfassung von Fledermäusen begangen .

Teil 1: Vögel

Vogelart	Status	Geschätzter Bestand
soweit nicht anders erwähnt, ist die Art nach §7(2) BNatSchG besonders geschützt		
Amsel		Brutvogel, 5 Reviere
Blaumeise		Brutvogel, 2 Paare
Buchfink		Brutvogel, 1-2 Reviere
Elster		Brutvogel, 1 Revier
Feldsperling	Rote Liste Ba.-Württ. V	Brutvogel, 1-2 Paare
Girlitz	Rote Liste Ba.-Württ. V	Brutvogel, 1 Revier
Grünfink		Brutvogel, 3 Reviere
Hausrotschwanz		Brutvogel, 5 Reviere
Hausperling	Rote Liste Ba.-Württ. V	Brutvogel, 5-10 Paare
Kleiber		Brutvogel, 2 Reviere
Kohlmeise		Brutvogel, 7 Paare
Mauersegler	Rote Liste Ba.-Württ. V	Brutvogel, 1-3 Paare
Mönchsgrasmücke		Brutvogel, 2 Reviere
Rabenkrähe		Brutvogel, 1 Revier
Rotkehlchen		Brutvogel, 1 Revier
Star	Rote Liste Ba.-Württ. V	Nahrungsgast
Turmfalke	Rote Liste Ba.-Württ. V	Nahrungsgast
Türkentaube	Rote Liste Ba.-Württ. V	Brutvogel, 2 Reviere
Wiedehopf	Rote Liste Ba.-Württ. 2	2012 zur Brutzeit als Nahrungsgast anwesend
Zilpzalp		Brutvogel, 3 Reviere

Einschätzung: abgesehen vom Wiedehopf (2012) entsprechen Artenspektrum und Revierdichten anderen innerörtlichen Bereiche bzw. Ortsrandbereiche im westlichen Bodenseeraum, sofern diese zumindest teilweise auch ältere Gärten aufweisen.



Betroffenheit von Rote-Liste-Arten im Einzelnen:

- **Feldsperling:** Die vermutlich 2 Brutpaare nutzen den alten Gartenbereich südwestlich des Kreisverkehrs. Eine moderne Überbauung dieses Areals wird alternativlos den Verlust dieses Vorkommens zur Folge haben.
- **Girlitz:** Die Art nutzt bereits bestehende Gärten. Der Lebensraum steht auch weiterhin zur Verfügung, soweit es nicht zu allzu massiver Verdichtung der Bebauung kommt und größere Koniferen erhalten bleiben.
- **Haussperling:** Die Art nutzt die etwas älteren Gebäude und umliegenden Gärten entlang der Buchenseestraße stark. Der Lebensraum steht auch bei Schließung bestehender Baulücken weiterhin zur Verfügung, soweit es nicht zu allzu massiver Verdichtung der Bebauung kommt.
- **Mauersegler:** Brutvogel in einem Gebäude in der Buchenseestraße. Die Produktivität an Nahrungsinsekten wird durch die Überbauung neuer Flächen voraussichtlich in geringem Umfang reduziert, jedoch steht weiterhin der angrenzende Hang nach Süden sowie das daran südlich anschließende, strukturreiche Areal als Jagdgebiet zur Verfügung.
- **Star:** die für den Star relevanten Wiesenflächen werden durch geplante Überbauung reduziert, so dass das Gebiet als Nahrungsfläche insgesamt an Attraktivität verlieren wird.
- **Turmfalke:** die für den Turmfalken zur Jagd (auf Mäuse und Kleinvögel) relevanten Offenflächen werden durch geplante Überbauung reduziert, so dass das Gebiet als Nahrungsfläche insgesamt an Attraktivität verlieren wird.
- **Türkentaube:** Brutvogel im Bereich der etwas älteren Gärten mit anschließendem Südhang entlang der Buchenseestraße. Sofern in diesem Bereich keine massive Nachverdichtung betrieben wird, sind keine Beeinträchtigungen zu erwarten.
- **Wiedehopf:** Diese Art wurde 2012 im Bereich des Kindergartens und der Buchenseestraße sowie an anderen Stellen innerhalb Güttingens relativ häufig paarweise zur Brutzeit beobachtet. Es kam 2012 – erstmals seit über 50 Jahren - auch zu einem Brutversuch (evtl. der gleichen Vögel) am Ortsrand von Möggingen etwa 1,5 km vom Kartierungsgebiet entfernt. Dort kam es auch 2013 zur Brut, ohne dass jedoch erneute Beobachtungen aus Güttingen gelangen. 2012 nutzten die Wiedehöpfe die kurzrasigen Bereiche einiger Hausgärten und des Kindergartens zur Nahrungssuche. Es gibt gegenwärtig keine Baulücke im Planungsgebiet, die von besonderer Bedeutung für diese Art wäre.

Teil 2: Fledermäuse

Hinsichtlich der Vorkommen von Fledermäusen ergab sich aus Voruntersuchungen 2012 und aktuellen Beobachtungen aus dem wegen der ungewöhnlich nasskalten Witterung April – Juni möglicherweise nicht ganz repräsentativen Jahr 2013 folgendes Bild:

Zwergfledermaus (Rote Liste Ba.-Württ. 3): drei Wochenstubenstandorte (siehe Karte), von denen zwei im Jahr 2012 und ein anderer im Jahr 2013 von etwa 70 Weibchen zur Aufzucht der Jungen genutzt wurden. Von den Wochenstuben aus werden Flugwege nach Süden hin genutzt. Derartige Flugstraßen haben eine wichtige Funktion für die lokale Population, da sie verschiedene Lebensstätten miteinander verbinden. Sie sollten weder durch Verbauung, noch durch künstliche Beleuchtung oder durch Entfernen der Gehölzdeckung abgewertet werden.

Kleine Bartfledermaus (Rote Liste Ba.-Württ. 3): drei Wochenstubenstandorte in der Buchenseestraße (siehe Karte) mit rund 50 Weibchen und deren Jungen. Diese Fledermäuse verlassen die Quartiere ebenfalls südwärts, aber auch weniger markanten Flugstraßen.

Rauhhaufledermaus (Rote Liste Ba.-Württ. i): Jagend im alten Gartenareal an der Buchenseestraße. Im Jahr 2012 bestand außerdem ein Männchenquartier (Balzquartier) unmittelbar südlich der Planungsfläche.

Einschätzung: Die Bebauung noch offener Lücken lässt keine wesentlichen Beeinträchtigungen der lokalen Fledermauspopulationen erwarten, sofern die relevanten Flugstraßen nicht komplett verbaut oder durch Beleuchtung oder Verlust der Deckung unattraktiv gemacht werden. Von größerer Relevanz ist der Erhalt der Quartiere an den Gebäuden selbst. Dies kann jedoch nicht auf Ebene des Bebauungsplanes sondern nur einzelfallbezogen geleistet werden.

Radolfzell, den 11.8.2013

Wolfgang Fiedler

Karte: Fledermausvorkommen 2012 / 2013 im Gebiet "Kirchental" in Radolfzell-Güttingen



● Zwergfledermaus Wochenstube 2012

● Zwergfledermaus Wochenstube 2013

↘ Zwergfledermaus Flugstraßen

⬠ Bartfledermaus Wochenstube 2012

⬠ Bartfledermaus Wochenstube 2012 und 2013

* Rauhautfledermaus Männchenquartier 2012